

Werk

Titel: Julius Cäsar lateinisch

Ort: Berlin

Jahr: 1871

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?338281509_0006|log28

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

allein er benutzt als abschliessender Kunstdichter was die volksthümlicheren Vorgänger geschaffen haben, und der Alcalde von Zalamea so gut wie der Arzt seiner Ehre sind Uebearbeitungen Lope'scher Dramen.

Sie sehen, es ist nicht bloss die Episode der Filomena aus Montemayors Schäferroman Diana, die hier für Shakespeare die Quelle einiger Scenen sein konnte; vielmehr weist uns das ganze Stück auf die Wechselwirkung der spanischen und englischen Bühne; es erscheint wie eine Verwebung mannigfacher spanischer Motive. In seiner grossartig umfassenden Geschichte des Drama's — dem genialen Sprudeln der Darstellung hält der unverdrossene Fleiss in der Bewältigung des Stoffes und der unbestechliche Tiefblick in der Auffassung die Wage — hat J. L. Klein die Fäden blossgelegt, welche Shakespeare mit dem italienischen Theater verknüpfen. Es sind nicht bloss die Untergeschobenen des Ariost, die er in der Widerspenstigen Zühmung benutzt hat — er hat auch Accolti's Virginia zu seiner Helena in Ende gut Alles gut umgebildet, und die Hadriana von Luigi Groto neben Luici da Porta's Novelle Giuletta für Romeo und Julie zur Vorlage gehabt; er hat Scenen, Figuren, Motive, ja einzelne Schlagworte des Witzes und der Leidenschaft aus Tragödie und Komödie sich angeeignet, aber all' das ist verdaut, in das eigne Blut verwandelt, und geht mit innerer Nothwendigkeit aus einem grossen sittlichen Organismus neu hervor. Klein bedient sich des Ausdrucks, dass Shakespeare wie ein Maler wohl die Farben auf seiner Palette von anderwärts hernimmt, wo er sie aber hinsetzt im Bilde, das ist seine Sache, und das macht den Künstler.

Da Klein jetzt mit der Darstellung der Spanier beschäftigt ist, sei er freundlich gebeten, die Beziehung derselben zu den Engländern in's Auge zu fassen!

München, im Herbst 1870.

M. Carriere.

II. Julius Cäsar lateinisch.

Wie früher berichtet hat Henry Denison eine lateinische Uebersetzung des Julius Cäsar herausgegeben, welche von den gelehrten Kreisen Englands beifällig aufgenommen worden ist. Allein Deutschland steht auch in der Kunst der lateinischen Versification den Engländern nicht nach und Mr. Denison hat in Herrn Dr. Hilgers zu Saarlouis einen Nebenbuhler gefunden, ohne dass letzterer von der Arbeit des ersteren Kunde besessen hat. Nur Ein Unterschied findet dabei zwischen den beiden Ländern Statt — während Denison's Uebersetzung binnen kurzer Frist eine zweite Auflage erlebt hat, vermag die des Herrn Hilgers nicht einmal zu einer ersten zu kommen. Als Probe theilen wir einstweilen den ersten Absatz der Rede des Antonius mit:

Ant. Socii, Romani, cives, aures mihi date!

Humatum venio, non laudatum Cæsarem.

Malí quod quisque fecerit, post hunc manet,

Bonúm persaepe humátur ossibús simul.
Haud áliter fiet Cáesari; quem nóbilis
Petísse regnum Brútus ad vos détulit.
Ita sí fuisset, délictum fuit grave
Gravitérque Caesar délicti poenás dedit.
Jam, cúm Brutus cum céteris permíserit
(Etením probus vir Brútus atque est nóbilis,
Omnésque sunt, omnés probi atque nóbiles)
Laudátionem illíus dicam fúnebrem.
Amícus ille fídus mihi, iustús fuit:
Sed Brútus illum régni cupidum núncupat:
Et ést probus vir Brútus atque nóbilis.
Captívos ille Rómam multos áttulit
Quibús redemptis plénium fuit aerárium:
Est háec in Caesare vísa regni cúpiditas?
Cogébat illum flére questus páuperum:
Matéria ambitio dúriore fít fere:
Sed Brútus illum régni cupidum núncupat:
Et ést probus vir Brútus atque nóbilis.
Omnés vidistis, mé Luperci tér die
Illí coronam détulisse régiam
Quam tér reiecit ille: cupidi régni id est?
Sed Brútus illum régni cupidum núncupat:
Et ést probus vir Brútus atque nóbilis.
Non ímprobabo, quídquid Brutus díxerit,
Sed nóta quae sunt, híc ego tantum prófero.
Vos ómnes olim haud témere dilexístis hunc:
Quid igitur est, quod témperetis lúctui?
O rátió: ad brutas tú fugisti béstias
Hominésque capti ménte sunt. Veniám date,
Est ísta in arca cór meum cum Cáesare,
Pausámque faciam, dum illud ad me rédierit.
